DIE JAHRTAUSEND STURMFLUT

Für den Bereich der westlichen Ostsee spricht man von Sturmfluten wenn die Pegelstände um 1,5 m erhöht sind. Bei schweren Sturmfluten steigt der Pegel bis auf 2 m an und bei sehr schweren liegt er darüber. Beispiele für schwere Sturmfluten:

1365	+	3,20 m	Stralsund
1497			mittlere und westliche Ostsee
1625	>	3 m	westliche Ostsee
1626			
1694			
1836			
1867			
1872	**+**	**3,40 m**	
1898			
1904	>	**2 m**	

Kennzeichnend für alle Sturmfluten der mittleren und westlichen Ostsee sind die Wetterverhältnisse die zu ihnen führen. Der typische Verlauf beginnt mit Sturm oder Orkan aus südwestlichen bis westlichen Richtungen der über mehrere Tage anhalten kann. Das Wasser der westlichen Ostsee wird dadurch nach Osten und Nordosten bis in den bottnischen und finnischen Meerbusen verschoben. Dabei fallen weite Küstenstrecken trocken. Die Küstenlinie zieht sich weit zurück. Bei der Sturmflut 1872 war das Gefälle zwischen dem Wasserspiegel im Kattegatt und den Belten 2 m.

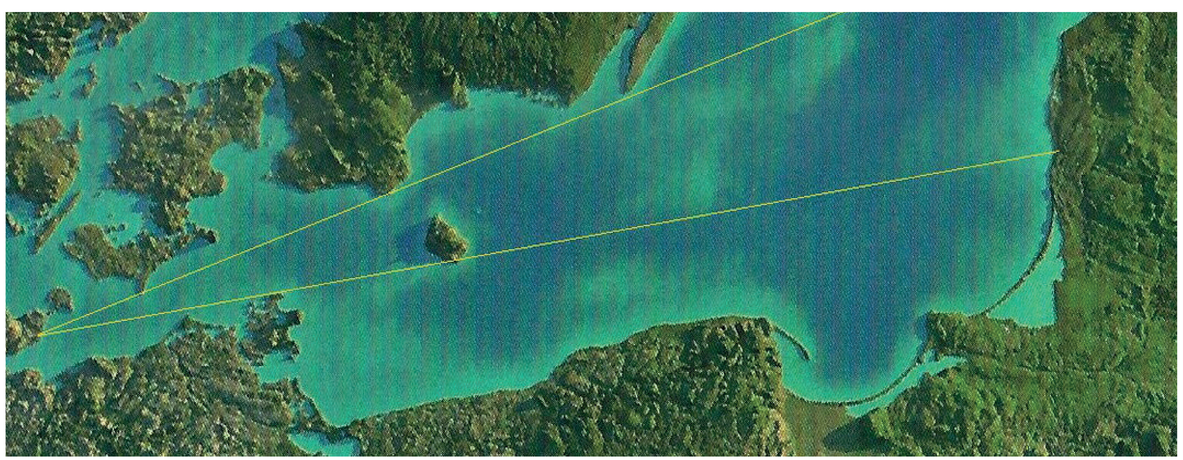
Als der Wind dann nach Nordwest drehte wurden enorme Mengen Salzwasser aus der Nordsee in das Becken der Ostsee gedrückt. Leise und unheimlich stieg dabei das Wasserniveau. Die Ostsee lief randvoll.

Als der Sturm nach Nordosten drehte und in der Nacht zum 13. November 1872 Orkanstärke erreichte schwappten die aufgestauten Wassermassen in die südliche und westliche Ostsee zurück und erhöhten dort die Wasserstände auf nie vorher dagewesene Höchstmarken mit noch nie erlebten Wellenhöhen.

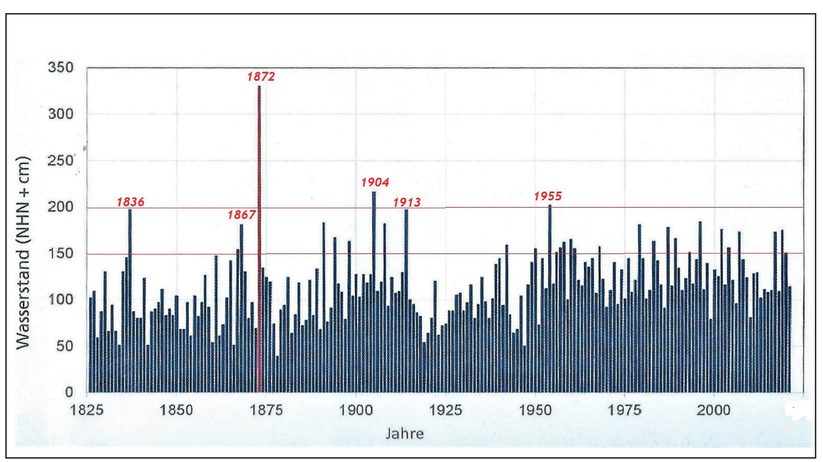
„Schrecklich hauste der Orkan in **Dahme**, wo 16-20 Häuser gänzlich von den Fluten weggerissen und 40 – 50 andere jetzt als Ruinen dastehen. 51 Familien sind obdachlos geworden und 10 Menschen kamen ums Leben; 8 davon ertranken und zwei Kinder starben auf dem Felde. 4 Einwohner werden noch vermisst. Bewohnbar sind noch knapp 20 Häuser, in welchen die Bewohner des Dorfes, ihre Habe im Stich lassend, Rettung suchen mussten.“

„In **Grube** zertrümmerte die Flut 3 Wohnhäuser und eine Scheune und beschädigte 50 weitere Gebäude. 61 Familien mit 216 Personen wurden obdachlos, 3 fanden den Tod. Dasw Wasser überspülte den alten Friedhof der wenigsten 9 Fuss über dem normalen Meeresniveau liegt. Die Fähre über den Gruber See wurde zerstört und damit die Verbindung mit dem Land Oldenburg unterbrochen.“

„In **Kellenhusen** wurden 3 Wohnhäuser vernichtet und 8 weitere beschädigt. 17 Familien mit 63 Personen wurden obdachlos. Nach einem Bericht des Landrats sind weder Menschen noch Vieh umgekommen.“



Bei tagelangem Sturm aus Südwest und West wird Wasser in die mittlere und nördliche Ostsee hochgedrückt und schwappt dann bei Sturm aus Nordost wieder zurück, und zwar mit besonderer Kraft und Wellenhöhe auf die Küste bei Dahme und im Inneren der Lübecker Bucht (Haffkrug bis Travemünde).



Wegen des hohen Scheitelwasserstandes wurde die Sturmflut von 1872 oft als Jahrhundertsturmflut bezeichnet, ist aber als ein Jahrtausendereignis zu bewerten.